

Kaiser siegreich an Hansa-Regatta

Der Schaanwlder Segler Matthias Kaiser sicherte sich im Duo den fünften Platz und im Single den achten in der Silver-Kategorie.

Mirjam Kaiser

Vom 15. bis 21. September nahm Matthias Kaiser an den Hansa Class European Championship 24 in Sneek (Niederlande) auf dem Sneeker Meer teil, wo sich über vierzig Teilnehmende aus zehn europäischen Nationen und den zwei Gastländern Südkorea und Chile massen. Die Hansa Class ist dabei eine bestimmte Art von Segelbooten, von denen es verschiedene Klassen gibt. Matthias Kaiser nahm zusammen mit dem Schweizer Team von Sailability in der Klasse Hansa303 teil.

Von Regatta zu Regatta verbessert

Matthias Kaiser trat sowohl im Single- als auch im Double-Bewerb an. Das Double bestritt er zusammen mit Rory McKinna aus Schottland. «Das Wetter spielte mit. Wir hatten eine Woche mit idealem Wind, das heisst, im Durchschnitt 15 Knoten mit Spitzen bis zu 21 Knoten», sagt Matthias Kaiser. Der Double-Bewerb bestand aus drei Tagen mit je drei Läufen, wobei jeder Lauf um die 40 Minuten dauerte.

«Am Tag eins hatten wir mit rauem Wetter zu kämpfen. Wir



Matthias Kaiser bestritt in Sneek in den Niederlanden seine erste internationale Regatta. Bild: Sailability.ch

waren als Team noch nicht eingespielt und erreichten den elften, zwölften und neunten Platz», so Kaiser. Am zweiten Tag steigerten sie sich stark und holten sich einen fünften, dritten und vierten Rang. «Am letzten Tag spielte uns das Wetter in die Karten und bei leichtem Wind konnten wir mit unserer leichten Crewbesetzung punkten», freut sich Kaiser. Es schauten die Ränge drei, drei und zwei heraus. In der Gesamtwertung erhielt das Duo schliesslich vierzig Punkte und landete auf dem fünften Platz von insgesamt 44 Teilnehmern in 22 Jollen. «Ich bin sehr zufrieden, wie es gelaufen ist. Und ich freue mich auf weitere Wettkämpfe mit Rory.»

«Htte mir Klassifizierung in Gold Races gewünscht»

In der Single-Kategorie, die über neun Regatten lief, hatte Matthias Kaiser wie auch alle seine Schweizer Kollegen weniger Glück: Nach den ersten sechs Läufen, bei denen immer zwei Gruppen gleichzeitig starteten, klassifizierten sich alle Segelnden des Schweizer Teams für die zweite Gruppe «Silver». «Aufgrund des starken Windes konnte ich wegen meines tiefen Kr-

pergewichts und der Geschwindigkeiten nicht ganz vorne mithalten», so Kaiser, der nach den ersten sechs Läufen den 26. Zwischenrang belegte. Einen Einspruch wegen einer Regelmisachtung gegen einen spanischen Teilnehmer konnte Matthias Kaiser jedoch für sich entscheiden. «Im vierten Lauf gab er mir nicht genügend Platz, obwohl ich Vortritt hatte, worauf ich eine Lee-Boie berührte», erzählt Kaiser. Weil er sich aufgrund seines Fehlers entlasten und einmal im Kreis fahren musste, busste Matthias Kaiser, der zwischenzeitlich auf dem sechsten Rang lag, einige Plätze ein. Der Spanier hingegen sah seinen Fehler nicht ein, worauf Kaiser bei der Jury Protest einlegte und sein Kontrahent in diesem Lauf disqualifiziert wurde. Bei den letzten drei Läufen in der Gruppe Silver erreichte Matthias Kaiser schliesslich den achten Platz von insgesamt 22 Teilnehmern der zweiten Gruppe. «Beim Single hätte ich mir die Klassifizierung in den Gold Races gewünscht, aber im Hinblick darauf, dass das Feld eng beieinander lag, die Bedingungen herausfordernd waren und es meine erste grosse internationale Regatta war, bin ich auch hier zufrieden.»